

**[Jugend]**

**Bezirks - Jugend- Seniorengottesdienst**

am Sa 15.09.2012 um 10:30 Uhr  
Gemeinde Berlin-Schöneberg

**[Singles]**

**Gemeinschaft**

am Sa 15.09.2012 um 13:00 Uhr  
Gemeinde Berlin-Zehlendorf

---

Gemeinsames Grillen um 13:00 Uhr (Fleisch 3,00€) Salate etc. bitte mitbringen.  
Anschließend Spiel und Spaß im Garten, Kaffeetafel gegen 16:30 Uhr

**[Jugend]**

**Andacht in der Seniorenresidenz Tempelhof**

am So 16.09.2012 um 10:00 Uhr

**[Gemeinde]**

**Gemeindeausflug**

am Sa 22.09.2012 um 10:00 Uhr

Kiez Inselparadies Petzow

**[Gemeinde]**

**Stammapostel-Gottesdienst, Übertragung aus Eberswalde**

am So 23.09.2012 um 10:00 Uhr  
Gemeinde Berlin-Schöneberg

**[Gemeinde]**

**Gesprächskreis**

am Do 27.09.2012 um 18:00 Uhr  
Gemeinde Berlin-Schöneberg

**[Gemeinde]**

**Gottesdienst erst um 16:00 Uhr**

am So 30.09.2012 entfällt der Gottesdienst um 09:30 Uhr  
Gemeinde Berlin-Schöneberg



„Meine Gemeinde“

Eine Zeitschrift der Gemeinde Schöneberg

7. Jahrgang, 9. Ausgabe



**Lebensbild**

Liebe Leser,

mit diesem Wochenende beginnt der meteorologische Herbst.  
Wo ist der kurze Sommer geblieben? Wer hat sich nicht auf den Sommer mit allen seinen Schönheiten gefreut! Und im Nachschauen ist immer alles sehr kurz.  
Aber hat nicht jede Jahreszeit ihre Pracht?

Man kann viel herummäkeln und es ist – zumindest in Deutschland – sehr verbindend zu meckern.  
Doch mit welchem Lebenswert geht man aus so einem Gespräch. Oft werden die folgenden Reaktionen von der negativen Haltung beeinflusst.  
Was zur Folge haben kann, dass wieder eine unschöne Erfahrung entsteht.  
Es kann eine Spirale werden, die ins Dunkle dreht.

Christen ist ein positives Lebensbild zu eigen. Das machte sie schon im ersten Jahrhundert so anziehend. Sie lebten in Freude und Hoffnung auch unter Verfolgung und Lebensbedrohung. Gerade deshalb wuchs das Christentum zu einer weltumspannenden Größe.

Das Evangelium von damals gilt heute noch unverändert!

Liebe Grüße  
Hans O. Petrusch



Der Gottesdienst am Mittwoch, dem 15.08.2012 stand unter dem Wort aus

1 Kor.16.14 **Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.**

Das gilt besonders dem Umgang miteinander. Und gerade da treffen wir auf Widerstände, die auf den ersten Blick unüberwindbar erscheinen. Unserem Priester fiel in diesem Zusammenhang eine Geschichte ein, die auf den spanischen Heiligen Vinzenz zurückgeht.

Es wird berichtet, eine Frau kam zu ihm und klagte ihm ihr Leid. Sie sagte: „Mit meinem Mann habe ich nur noch Zank und Streit. Wir kommen einfach nicht mehr miteinander klar.“ Sie bat Vinzenz, er möge ihr doch ein Mittel geben, damit der Friede wieder in ihr Haus einziehe.

Vinzenz sagte ihr: „Liebe Schwester geh zum Kloster und sag dem Bruder an der Pforte, er soll dir etwas Wasser aus dem Klosterbrunnen geben. Wenn dein Mann nach Hause kommt, dann nimmst du einen Schluck von diesem Wasser. Behalt es aber vorsichtig im Mund. Dann wirst du ein Wunder erleben!“

*(Vorahnendes Lachen in der Gemeinde)*

Die Frau tat, was Vinzenz ihr aufgetragen hatte. Als der Mann abends nach Hause kam, begannen gleich wieder Misshandlung und Ungeduld sich in ihm zu regen. Schnell nahm die Frau von dem geheimnisvollen Wasser und presste die Lippen zusammen, um ja das Wunderwasser gut im Mund zu behalten.

Wirklich! Bald schon schwieg der Mann. So war für heute das Gewitter vorüber. Noch mehrmals versuchte die Frau dieses Mittel und immer wieder der gleiche wunderbare Erfolg. Ihr Mann war seitdem wie umgewandelt. Er fand auch wieder liebe Worte für sie und lobte sogar ihre Sanftmut und Geduld.

Die Frau, ganz selig über die Sinnesänderung ihres Mannes, eilte zu Vinzenz und berichtete ihm freudestrahlend über den Erfolg des Geheimmittels.

„Das Wasser vom Klosterbrunnen, das ich dir geben ließ, liebe Schwester, hat das Wunder nicht bewirkt, sondern dein Schweigen. Früher hast du deinen Mann durch Widerworte gereizt. Dein Schweigen hat ihn besänftigt.“

Noch heute gibt es in Spanien das Sprichwort: „Trinkt Vinzenzwasser!“

*Verfasser: St. Peter*

*Anm. der Redaktion: Auch Männer können dieses ausprobieren.*

Zunächst haben wir „12“ uns mit der neugestalteten Zeitschrift **„Gemeinschaft“** befasst. Dieses Werk wird zukünftig als Quartalsmagazin erscheinen und die bisherige Jahrespublikation ablösen. Diese lesenswerte Zeitschrift wird in Text und Bild über aktuelle Ereignisse in unserer Gebietskirche berichten und um einleitende Gedanken, Hinweise auf anstehende Termine und grundlegende Informationen über die Neuapostolische Kirche ergänzt. Sie soll zum einen die Geschwister informieren, aber **auch unseren Mitmenschen** ein lebendiges Bild unseres gelebten Christentums vermitteln.

Unser Bezirksapostel verbindet damit den Wunsch, die Identifikation mit unserer Kirche zu stärken und die Vielfalt unserer Gemeinschaft sichtbar werden zu lassen. Zudem wird auch dem Wunsch vieler Geschwister entsprochen, die keinen Zugang zum Internet besitzen.

Machen wir also bitte von diesem Angebot regen Gebrauch!

Dann haben wir uns gegenseitig über Erlebnisse aus der Urlaubszeit berichtet. Ein Bruder, der einem vom Stammapostel Leber am 12.08.2012 in Lübeck gehaltenen Gottesdienst beiwohnen durfte, gab uns eine kurze Zusammenfassung: Der Stammapostel sprach die Empfehlung aus, diesen Tag als einen **„Aufruf zur Freiheit!“** zu nutzen und führte sinngemäß weiter aus:

Einerseits ist die **Sündenvergebung** ein wichtiger Teil dessen, wie der Herr wirkt, um uns frei zu machen. Die Sündenvergebung bewirkt, dass das, was in der Vergangenheit war, vergeben und bereinigt wird. Das ist nach hinten gerichtet. Aber damit ist man noch nicht von aller Sündhaftigkeit los. Wenn einer ein Lügner ist und diese Sünde vergeben bekommt, dann ist er nicht plötzlich ein Freund der Wahrheit. Und wenn einer eine Leidenschaft entwickelt z. B. im Stehlen, dann ist er nicht plötzlich diese Leidenschaft los.

Da muss man noch viel tiefer hineingehen und sich die göttlichen Mittel aneignen, die der Herr zur Verfügung stellt. Der Drang zur Sünde, die Neigung dazu, wieder zurückzufallen in die Sünde, der ist da. Das lässt sich nicht verheimlichen und wir werden nicht so ohne Weiteres davon frei. Einmal ist **unser eigener Wille** notwendig, dass wir selbst frei sein wollen und uns von den Dingen, die belasten, befreien möchten. Dann stellt der Herr aber auch **sein Wort** für uns bereit, das ist schon der Weg zur Freiheit, wenn es tief in die Herzen hineinfällt. Schließlich haben wir das **„Heilige Abendmahl“ als eine großartige Quelle**, frei zu werden. Das Heilige Abendmahl ist Leib und Blut Christi, damit kommt göttliches Wesen in unser Herz. Das bedeutet, dass derjenige, der das Heilige Abendmahl im Glauben annimmt, auch die Kraft hat, nun wirklich frei zu bleiben und der Sünde den Kampf ansagen zu können. Weitere Erlebnisse schlossen sich an, wobei sich u. a. herauskristallisierte, dass wir trotz der großen Gemeinde noch mehr für die Gemeinschaft selbst tun können.

*Verfasser: Der Gesprächskreis/PD*

*Gesprächskreis immer am letzten Donnerstag des Monats ab 18:00 Uhr bis ca. 19:15 Uhr. **Jeder ist herzlich willkommen.***